

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 43

Artikel: Kiefel, Rübli und Salat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was wachsen soll, muss auch begossen werden

Kiebel, Rübli und Salat

Vegetarbau-Wettbewerb für Kinder

In einer Zeit wie heute, in der unser Land beinahe ausschliesslich auf die eigenen landwirtschaftlichen Produkte angewiesen ist, darf keiner zurückbleiben, der irgendwie mitwirken kann. Es ist keiner zu klein, da Helfer zu sein! Von diesem Gedanken aus hat die Firma G. R. Vatter AG, Simmenthal dieses Frühjahr einen kleinen Abo-schachtel-Wettbewerb für die Schulkinder von Bern und Umgebung veranstaltet. Jede Schülerin und jeder Schüler, die daran teilnehmen wollten, mussten in einem fünf Quadratmeter grossen Beet je eine Kiebel, Rübli und Salat säen. Am einem bestimmten Tag mussten alle reifen Kiebel und der schönste Salatkopf abgegeben werden. Und als letzte Aufgabe hatte man zu zwölf verschiedenen Rübliarten diejenigen drei Sorten herauszufinden, die man für den Wettbewerb ausgesät hatte. Der Erfolg war ausserordentlich gross. Weit über 200 Kinder beteiligten sich, über 200 kg Kiebel und ganz prachtvolle Salate wurden abgegeben. Sie wanderten als willkommene Mass-Bereicherung in Soldatenküchen. Auch die Rüblibestimmen machte den geschulten Augen der kleinen Gärtner keine unnennbaren Schwierigkeiten. Bei einem frühlichen Herbst-Jugendfest in der Versuchsgärtnerei der Fa. Vatter & Kohn, zu dem alle Teilnehmer geladen waren, fand die Rangverteilung und Preisverteilung statt.



Fleissig wird die Erde gelockert und das Unkraut entfernt, damit die Pflanzen gut gedeihen können



Frau Vatter, die Schöpferin des Wettbewerbes mit Herrn Gartenbaulehrer G. Roth.



Die preisgekürnten Sieger



Mit grossem Interesse erwarten die Beteiligten die Resultate des Wettbewerbes.

Elegant

und

praktisch



Eine schwarze Filztoque mit Kurbelei-
verzierung



Jerseykleid in hell-
und mausgrau mit
rotem Gürtel